


AUSBILDUNG · BÖDEN, DIE RÄUME PRÄGEN

Bodenleger/in

Macht für dich erst der richtige Boden aus einem Raum einen Ort zum Wohlfühlen? Dann passt die Ausbildung zum/zur Bodenleger/in vielleicht genau zu dir. Du gibst Wohnungen, Büros und Hotels den passenden Boden, von robust und praktisch bis edel. Du prüfst den Untergrund, schneidest Beläge exakt zu und verlegst sie sauber. Dafür brauchst du handwerkliches Geschick und ein Auge für Details und Ästhetik. Hier erfährst du, was du als Bodenleger/in machst, wie die Ausbildung abläuft, was du mitbringen solltest und welche Wege dir danach offenstehen.


3 Jahre

Dauer


**dual, Handwerk
und Bau**

Ausbildung


940 € bis 1.122 €

1. Jahr


keine Vorgabe

Schulabschluss


B2

Deutsch empfohlen

PASST DAS ZU MIR?
Mit welchem Abschluss starten andere?

So verteilen sich zuletzt die neuen Azubis.

Erster Schulabschluss (ESA)		52 %
Mittlerer Schulabschluss (MSA)		23 %
Abitur / Fachabitur		15 %

Wie gut muss mein Deutsch sein?
B2

Damit kommst du gut durch Berufsschule und Prüfung.

Quellen: BERUFENET der Bundesagentur für Arbeit (Daten des BIBB), BA Anlage Sprachniveaus, abgerufen am 1. Oktober 2026

Was macht ein/e Bodenleger/in?

Du arbeitest mit vielen verschiedenen Materialien, schneidest genau zu und bereitest den Untergrund vor. Du bist Handwerker/in, Materialprofi und Berater/in in einer Person. Das sind deine wichtigsten Aufgaben:

Untergrund vorbereiten

Du prüfst Estrich, Holz oder Fliesen auf Ebenheit, Feuchtigkeit und Tragfähigkeit. Du spachtelst, schleifst oder grundierst, damit der neue Boden hält.

Material auswählen und zuschneiden

Mit deinen Kund/innen wählst du Teppich, Laminat, Parkett, Linoleum, PVC oder Designbeläge aus. Du misst die Räume aus, berechnest den Bedarf und schneidest exakt zu.

Verlegen

Du verklebst Teppichböden, verlegst Laminat und Parkett schwimmend oder verklebt und schweißt Nähte bei PVC. Du achtest auf Muster, Laufrichtung und saubere Übergänge.

Renovieren und reparieren

Du schleifst und versiegelst Parkett, besserst Schäden aus und tauschst einzelne Elemente aus.

Sicherheit und Umwelt

Du gehst sicher mit Klebstoffen, Werkzeugen und Maschinen um und entsorgst Abfälle umweltgerecht.

Abschlussarbeiten

Du bringst Fußleisten, Übergangsprofile und Abschlussschienen an und versiegelst Kanten.

Beraten

Du erklärst Vor- und Nachteile der Materialien und gibst Pflegetipps.

Wie läuft die Ausbildung zum/zur Bodenleger/in ab?

Die Ausbildung ist dual, gehört zum Handwerk und dauert in der Regel 3 Jahre. Im Ausbildungsbetrieb lernst du die Praxis direkt auf der Baustelle. Das sind Bodenlegefachbetriebe, Raumausstatter oder größere Handwerksbetriebe. In der Berufsschule geht es um Materialkunde, Untergrundvorbereitung, Verlegetechniken, Klebstoffe, Oberflächenbehandlung, Farbenlehre und Gestaltung. Dazu kommen Arbeitsschutz und Umweltstandards.

Das lernst du unter anderem:

Materialkunde

Eigenschaften und Verarbeitung von Parkett, Laminat, Teppich, Linoleum, PVC und Kautschuk

Verlegetechniken

Klebeverlegung, schwimmende Verlegung, Schweißverfahren und das Anpassen an Raumformen und Muster

Oberflächen

Böden versiegeln, ölen, wachsen und pflegen

Kundenberatung

mit Kund/innen sprechen, Angebote erstellen und Baustellen organisieren

Untergrund

Estrich, Holzdielen und Fliesen prüfen und durch Spachteln, Schleifen und Grundieren vorbereiten

Werkzeuge und Maschinen

Zuschneidegeräte, Nahtschneider, Schleifmaschinen und Spachteln bedienen und pflegen

Gestaltung

ein Gespür für Farben, Muster und Raumwirkung entwickeln

Arbeitssicherheit und Umweltschutz

sicher mit Klebstoffen, Lösungsmitteln und Maschinen umgehen

Was du mitbringen solltest

Für die Ausbildung brauchst du vor allem Geschick, Ausdauer und Freude am Umgang mit Menschen. Diese Voraussetzungen helfen dir:

- ein guter Hauptschulabschluss oder ein mittlerer Schulabschluss
- handwerkliches Geschick und Genauigkeit
- räumliches Vorstellungsvermögen und ein Auge für Ästhetik
- eine sorgfältige und geduldige Arbeitsweise
- körperliche Fitness, denn du arbeitest oft kniend oder gebückt und trägst Material
- Freude am Umgang mit Menschen und Serviceorientierung
- Teamfähigkeit und Zuverlässigkeit
- keine Allergien gegen Klebstoffe oder bestimmte Materialien

Deine Karriere nach der Ausbildung

Deine Arbeit ist sofort sichtbar und prägt Räume. Du schaffst die Grundlage für Wohlfühl und Funktion. Wenn du engagiert, genau und kundenorientiert bist, hast du gute Chancen. Hier kannst du arbeiten:

- in Bodenlegefachbetrieben
- bei Raumausstattern und Innenausbaubetrieben
- in Handwerksbetrieben des Bau- und Ausbaugewerbes
- bei Sanierungs- und Modernisierungsunternehmen
- im Objektbereich, etwa in Hotels, Bürogebäuden oder Krankenhäusern
- selbstständig: mit eigenem Betrieb

So kannst du dich weiterentwickeln:

Bodenlegermeister/in

Du führst einen eigenen Betrieb, bildest aus oder übernimmst Leitung.

Techniker/in Bautechnik

mit Schwerpunkt Ausbau, für Planung und Bauleitung

Betriebswirt/in im Handwerk

für kaufmännische Aufgaben

Bauleiter/in oder Objektleiter/in

Mit Erfahrung verantwortest du größere Projekte.

Spezialisierung

etwa auf die Restaurierung von Holzböden, fugenlose Designböden, Schall- und Wärmedämmung oder Böden für Reinräume und Sporthallen

Gestalter/in im Handwerk

für Raumgestaltung und Materialkombinationen

Studium

mit Hochschulreife etwa Innenarchitektur, Bauingenieurwesen, Holztechnik oder Baumanagement

Passt die Ausbildung zu dir?

Du arbeitest gern mit den Händen und hast Sinn für Gestaltung? Dann lohnt sich ein genauer Blick. Das spricht für die Ausbildung:

Handwerk

Du gehst geschickt mit Werkzeugen um.

Kreativität

Du gestaltest Räume und setzt individuelle Designs um.

Sorgfalt

Du lieferst saubere und professionelle Ergebnisse.

Kundenkontakt

Du gehst auf die Wünsche deiner Kund/innen ein.

Was verdienst du?

AUSBILDUNGSJAHR

PRO MONAT (BRUTTO)

1. Ausbildungsjahr	940 € bis 1.122 €
2. Ausbildungsjahr	990 € bis 1.351 €
3. Ausbildungsjahr	1.060 € bis 1.610 €

Je nach Bundesland, Branche und Tarif unterschiedlich.

Bodenleger/in in Zahlen

WIE HÄUFIG?

rund 40

Betriebe bilden aus

Platz 184 von 340 Berufen.

PLAN B IM SELBEN BETRIEB

Jeder 2. Betrieb

bildet auch Maler/in und Lackierer/in aus.

Fast jeder 3. bildet auch Kaufmann/frau
Büromanagement aus.

WO?

Nordrhein-Westfalen		8
Berlin		6
Sachsen		6

Die meisten Betriebe: Berlin, Kreis Soest, Kreis Pinneberg

UM DIE ECKE

Wer bildet bei dir aus?



Scannen und Ausbildungsbetriebe in
deiner Nähe finden.

Daten: dein-ausbildungsplatz.de, Ausschnitt der eingetragenen Ausbildungsbetriebe, Zahlen gerundet. Stand: 5. Oktober 2026.



VOM HOBBY ZUM BERUF

Welche Hobbys passen zur Ausbildung als Bodenleger/in?

Was du als Bodenleger/in jeden Tag machst, kennst du vielleicht schon aus deiner Freizeit. Wer im eigenen Zimmer Laminat oder Vinyl verlegt, große Puzzles mit Geduld zusammensetzt oder Freund/innen bei der Einrichtung berät, zeigt Betrieben Geschick, Ausdauer und ein Auge für Ästhetik. Wer im Nebenjob freundlich mit Kund/innen umgeht und im Verein spielt, beweist Serviceorientierung und Teamgeist. Wenn dich edle Holzböden reizen, schau dir **Parkettleger/in** an. Für Polster, Gardinen und Wände passt **Raumausstatter/in**.

AUS DIESEM BERUFSPROFIL ABGELEITET

Passt gut, wenn du gern ...

- ✓ im eigenen Zimmer Laminat oder Vinyl verlegst
Geschick
- ✓ große Puzzles mit Geduld zusammensetzt
Geduld
- ✓ deine Freund/innen bei der Zimmereinrichtung berätst
Ästhetik
- ✓ im Nebenjob freundlich mit Kund/innen umgehst
Serviceorientierung
- ✓ im Verein Volleyball oder Badminton spielst
Teamgeist

Im Kästchen: Das lesen Ausbildungsbetriebe daraus, wenn das Hobby in deiner Bewerbung steht.

KURZ GESAGT

Fazit: Du legst den Grundstein

Als Bodenleger/in verbindest du Handwerk mit Sinn für Ästhetik. Du gibst Räumen einen neuen Charakter und sorgst für Komfort und Funktion. Die Ausbildung ist dual und dauert in der Regel 3 Jahre. Danach kannst du Meister/in werden, dich spezialisieren oder einen eigenen Betrieb führen.

Lust auf Handwerk mit Wirkung? Finde auf dein-ausbildungsplatz.de einen Ausbildungsbetrieb in deiner Nähe.

Mehr Ausbildungsberufe aus diesem Bereich findest du unter Handwerk und Bau.



Heiko Wohlgemuth

Gründer von karrieremag.de

„Kein Ausbildungsplatz in Deutschland soll unbesetzt bleiben.“



Betriebe in deiner Nähe

Ausbildungsbetriebe direkt um die Ecke finden.

dein-ausbildungsplatz.de



Das ganze Profil online

Mit verwandten Berufen, Bewerbungstipps und allen Quellen.

karrieremag.de

Quellen: BERUFENET der Bundesagentur für Arbeit, Tarifinformationen von Bund und Ländern, dein-ausbildungsplatz.de. Inhalte: karrieremag.de, Stand Oktober 2026.